

Für jede Runde einen Euro in Spendenkasse

Zehn-Stunden-Benefizlauf „Run for Children“ bringt Rekordsumme von 80 000 Euro für 23 Kinderhilfsorganisationen ein

ok. MOMBACH Die Rekordsumme von 80 000 Euro als Erlös aus der dritten Auflage von „Run for Children“, dem Zehn-Stunden Benefizlauf, an dem die AZ als Medienpartner beteiligt war, wurde im Erich-Schott-Center an 23 Kinderhilfsorganisationen übergeben.

Der Lauf und das Spendenresultat, mit dem in dieser Höhe wohl keiner gerechnet hatte, zählt nach Aussage des Vorstandsvorsitzenden der Mainzer Schott AG, Prof. Dr. Udo Ungeheuer, zu den „wirklich wichtigen und bewegenden Dingen“ in diesem Jahr. Insgesamt 1 300 Läufer im Alter von 4 bis 70 Jahren hatten am Lauf teilgenommen – mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Zusammen liefen sie 21 176 Runden auf der 400-Meter-Bahn des TSV Schott. Teamsponsoren zahlten die Startgelder und Rundengelder – pro Runde ein Euro.

15 Mainzer und acht überregionale Kinderhilfsorganisationen dürfen sich über eine Spende freuen. Die Mainzer Einrichtungen wie etwa Elternkreis Down-Syndrom, Epilepsie-Elternhilfe oder der Ver-

ein für Körper- und Mehrfachbehinderte erhalten jeweils 4 000 Euro. Die auswärtigen Organisationen, zu denen das Bärenherz-Kinderhospiz in Wiesbaden oder der Stuttgarter Verein KEKS zählen, bekommen 2 500 Euro.

„Die Teilnahme am Lauf war

bereits ein tolles Erlebnis, die Spende kann die Arche gut gebrauchen“, sagte Jonas Winzer, der als Läufer für die Arbeitsgemeinschaft für Querschnittsgelähmte mit Spina bida (Arque) an den Start ging und den Scheck aus den Händen des Ärztlichen Leiters des

Kinderneurologischen Zentrums Rheinland-Pfalz, Dr. Helmut Peters, in Empfang nahm. Peters hatte den Lauf gemeinsam mit Dr. Rolf Beetz von der Mainzer Universitätskinderklinik angestoßen.

Was laut Ungeheuer im Gedächtnis haften bleibe, seien

die Bilder von der Laufstrecke, von den „vielen staunenden, dankbaren Gesichtern derjenigen, denen der Einsatz galt“. Das hebe sich wohlthuend ab „von dieser Talkshow-Mentalität in unserer Gesellschaft, wo häufig nur geredet und vieles zerredet wird“.



Eine beeindruckende Zahl von Schecks konnte der Schott-Vorstand übergeben.

Foto: hzb / Kristina Schäfer

Allgemeine Zeitung Mainz, Montag, den 23.06.2008